

# **Bibliotheksverbund Bayern Kommission für Elektronische Ressourcen**

## **Ergebnisprotokoll der 4. Kommissionssitzung vom 07.12.2011**

Ort:	TU München
Datum:	07.12.2011, 10:45 Uhr bis 17:00 Uhr
Teilnehmer:	Frau Berg (UB Erlangen-Nürnberg), Herr Dr. Guhling (BSB, ständiger Gast), Frau Dr. Hanke (TU München), Herr Krieg (UB Passau), Frau Leiwesmeyer (UB Regensburg), Herr Matschkal (UB München), Herr Müller (BSB, zu TOP 3), Frau Dr. Schäffler (BSB, Vorsitz), Frau Welge (UB Würzburg), Herr Vogt (UB Bayreuth)
Entschuldigt:	Frau Gaems (Hochschule München), Frau Knab (Ohm-Hochschule Nürnberg), Frau Straßberger (UB Bamberg)
Protokoll:	Herr Dr. Guhling (BSB)

### **1 Formalia**

### **2 Verteilung der Konsortialmittel – Beratung in der Konferenz der UB-Leiter**

### **3 Patron-Driven Acquisition**

3.1 Erschließung

3.2 Weiterarbeit an der Handreichung

3.3 Planung der Veröffentlichung in BFB

3.4 Beispielsammlungen für Entscheidungswege bei der E-Books-Erwerbung (Ergänzung)

### **4 Planung des Treffens mit E-Book-Verlagen/Anbietern (*aus Zeitgründen entfallen*)**

### **5 Discovery Service – Ergebnis der Evaluierung und Planungsstand im Verbund**

### **6 Sonstiges**

6.1 Terminplanung 2012

6.2 BIB-Control (Ergänzung)

6.3 OCLC-WMS (Ergänzung)

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
1		<p><b>Formalia</b></p> <p>Frau Dr. Schäffler begrüßt die Kommissionsmitglieder zur 4. Sitzung der KER. Die Tagesordnung wird an drei Punkten ergänzt (s. oben gekennzeichnete TOPs unter Punkt 3 und 6). Das Protokoll der letzten Sitzung wird verabschiedet.</p>	
2		<p><b>Verteilung der Konsortialmittel – Beratung in der Konferenz der UB-Leiter</b></p> <p>[...]</p>	
3		<p><b>Patron Driven Acquisition</b></p>	
3.1		<p><b>Erschließung</b></p> <p>Herr Müller berichtet, dass die KEM die konventionelle <b>Einspeicherung von PDA-E-Books-Metadaten</b> in die Verbunddatenbank favorisiert, um die Lokalsysteme mit den erforderlichen PDA-Metadaten zu versorgen. Dies hätte den Vorteil, dass die PDA-Titeldaten für die Vorakzession, die in der Regel in der Verbunddatenbank durchgeführt wird, zur Verfügung stehen. Gegen einen Lösungsansatz nur auf Lokalsystemebene gab es Bedenken, da nicht in allen Bibliotheken die Lokalsystembetreuer die personellen und fachlichen Möglichkeiten zur Umsetzung haben. Als Nachteil der Verbunddatenbank-Lösung sieht Herr Müller die Abhängigkeit von freien Personalkapazitäten bei der BVB-Verbundzentrale, insbesondere beim Aufeinandertreffen mehrerer PDA-Produkte verschiedener Anbieter bzw. Bibliotheken im gleichem Zeitraum. Die konkreten Zeitaufwände in der Verbundzentrale für das Einspielen größerer Datenmengen sind im Voraus oft nicht hinreichend abschätzbar. Für die Versorgung der betroffenen Lokalsysteme aus der Verbunddatenbank ist die derzeitige Verarbeitungskapazität der Lokalsystem-Schnittstelle zu berücksichtigen: ca. 10.000 Titelaufnahmen pro Nacht bzw. ca. max. 30.000 Titel pro Wochenende.</p>	
	F	<p>Die KER stellt fest, dass die zeitnahe Bearbeitung der E-Book-Metadateneinspielung in das Verbundsystem gerade im Zusammenhang mit der Einführung von PDA-Geschäftsmodellen von größter Wichtigkeit ist. Es ist davon auszugehen, dass entsprechende Anforderungen mit der Einführung von PDA an zahlreichen Verbund-Einrichtungen in naher Zukunft massiv zunehmen werden. [...]</p>	
	E	<p>Titelaufnahmen für PDA-E-Books erhalten im Allgemeinen wie andere E-Book-Produkte <b>Produktsigel</b>, die das E-Book-Paket kennzeichnen (Beispiel: ZDB-20-CCO). Bei bibliotheksspezifischer PDA-E-Book-Konstellation wird alternativ ein <b>Lizenzsigel</b> eingerichtet (Beispiel: WWW 29/EBR). Produkt-oder Lizenzsigel werden als primäres Selektionskennzeichen in Feld 078e hinterlegt. Es enthält zunächst einmal keine spezifischen PDA-Informationen. Die Beantragung und Vergabe dieser Sigel wird vom Sachgebiet Elektronische Medien der BSB koordiniert [Kontakt: ebooks@bsb-muenchen.de]</p> <p>Herr Müller empfiehlt zusätzlich das Einbringen <b>lokaler Selektionskennzeichen</b>, die in der Verbunddatenbank im Feld 078q von</p>	

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
		<p>jeder Einrichtung hinterlegt werden können, um den PDA-spezifischen Status einzelner Titel (z.B. „PDA-Titel“, „über PDA erworben“ etc. ) in den Titeldaten abzubilden. Auf diese Weise kann beispielsweise das Entfernen von Datensätzen aus der Verbunddatenbank gesteuert werden, die nach einer bestimmten Zeit über PDA nicht erworben wurden. In den einzelnen Häusern soll diskutiert werden, ob diese Selektionskennzeichen standardisiert werden sollen, so dass die entsprechenden Informationen auch für andere Institutionen auslesbar bzw. nachvollziehbar wären. Die KER empfiehlt, das Feld 078q von vornherein mit einer generellen Information zu belegen, dass es sich bei dem entsprechenden Titel um ein PDA-Angebot handelt. Diese Information könnte standardisiert in der Form „[dreistelliges Bibliothekskürzel]PDA“ hinterlegt werden, z.B. <i>upaPDA</i> für ein PDA-E-Book der UB Passau, und bei Bedarf um weitere Stuselemente erweitert werden, z.B. <i>upaPDAerworben</i> o.ä., für ein via PDA bereits erworbenes E-Book.</p> <p><b>Dublettenproblematik:</b> Herr Müller erläutert am Beispiel der Ebrary-Metadaten, dass es sich im Zuge der Einspielung von E-Book-Metadaten speziell auch im Kontext von PDA nicht vermeiden lassen wird, dass Dubletten in gewissen Mengen in der Verbunddatenbank angelegt werden, da die Qualität der von den Anbietern gelieferten Daten eine befriedigende Dublettenkontrolle mit vertretbarem Aufwand oft nicht ermöglicht.</p> <p><b>Updates:</b> In Abhängigkeit der Größe von Update-Paketen empfiehlt Herr Müller unterschiedliche Vorgehensweisen: bei kleinen Titelzahlen (bis 20/30 Titel) erscheint eine händische Erfassung am rationellsten. Bei etwas höheren Titelzahlen bietet die ALEPH-Routine „E-Book aus MARC 21“ zur Einspielung von MARC-Daten eine gute Hilfestellung zur Übernahme von MARC-Daten der Anbieter in die Verbunddatenbank. Erst bei Größenordnungen ab dreistelligen Titelzahlen ist eine maschinelle Einspielung über die BVB-Verbundzentrale sinnvoll. Nach den Erfahrungen von Frau Berg bei Ebrary scheinen Update-Pakete mit über 100 Titeln jedoch eher selten aufzutreten.</p>	
3.2		<p><b>Weiterarbeit an der Handreichung</b></p> <p>Anhand der von der Arbeitsgruppe PDA (Fr. Berg, Fr. Dr. Hanke, Hr. Krieg) erstellten Sitzungsunterlage zum Kriterienkatalog für nutzergesteuerte Erwerbung für E-Books wird der Kriterienkatalog in allen Punkten detailliert diskutiert. Der Kriterienkatalog soll sich an Bibliotheken wenden und in dieser Form nicht als „Fragenkatalog“ für PDA-Anbieter verwendet werden. Das Thema „Fernleihe bei E-Books“ soll zunächst nicht in den Kriterienkatalog mit aufgenommen werden, da es sich hierbei nicht um eine PDA-spezifische Fragestellung handelt und eher für überregionale Versorgungsaufgaben speziell von SSG-Bibliotheken von Relevanz ist.</p> <p>Frau Dr. Hanke wird den Kriterienkatalog entsprechend der Diskussionsergebnisse überarbeiten und an die KER-Mitglieder verschicken.</p>	Dr. Hanke
3.3		<p><b>Planung der Veröffentlichung in BFB</b></p> <p>Der Redaktionsschluss für das zum 28.04.2012 erscheinende</p>	

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
		<p>BFB-Heft mit E-Books-Schwerpunkt ist der 15.01.2012. Der Kriterienkatalog soll in der Veröffentlichung abgedruckt werden. Frau Berg und Frau Dr. Hanke (und gegebenenfalls Herr Krieg) sollen als Autoren des Aufsatzes fungieren (persönliche Autorenschaft), die KER als Gremium soll im Untertitel des Aufsatzes genannt werden. Herr Müller hat sich bereit erklärt, bei Bedarf einige Textbausteine zum Thema PDA-Erschließung beizusteuern bzw. entsprechende Abschnitte zu diesem Thema gegenzulesen.</p> <p>Frau Dr. Hanke wird mit sich Frau Dr. Colomb als redaktionelle Ansprechpartnerin des BFB in Verbindung setzen, um den geplanten bzw. geforderten Umfang der Veröffentlichung abzusprechen. Frau Dr. Hanke wird den Entwurf des Artikels wenn möglich noch vor Weihnachten an die KER-Mitglieder verschicken.</p>	Dr. Hanke
3.4		<p><b>Beispielsammlungen für Entscheidungswege bei der E-Books-Erwerbung</b></p> <p>Frau Berg berichtet, dass sie im Nachklang der letzten GeSIG-Sitzung im Austausch mit Frau Göttger (ULB Düsseldorf) und Herrn Dr. Junkes-Kirchen (UB Frankfurt) über Entscheidungswege bei der E-Books-Erwerbung steht. Ziel ist es dabei, möglichst viele konkrete Beispiele von Entscheidungswegen bei der E-Books-Erwerbung zusammenzutragen, um den Erfahrungsaustausch zwischen Bibliotheken diesbezüglich zu befördern. Als Beispiel teilt Frau Berg ein entsprechendes Papier zur Erwerbungsentscheidung der UB Erlangen bei E-Books des Narr-Verlages an die KER-Mitglieder aus.</p> <p>Im nächsten Jahr könnte in der KER die Thematik aufgegriffen werden, welche objektiven Kriterien in den einzelnen Häusern bei der E-Books-Erwerbung Anwendung finden. Ein unmittelbarer Beitrag der KER im Rahmen der GeSIG-Diskussion ist nicht geplant.</p>	
4		<p><b>Planung des Treffens mit E-Book-Verlagen/Anbietern</b></p> <p>Der Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen nicht in dieser Sitzung bearbeitet und auf die nächste KER-Sitzung verschoben.</p>	
5	I	<p><b>Discovery Service – Ergebnis der Evaluierung und Planungsstand im Verbund</b></p> <p>[...]</p>	
6		<p><b>Sonstiges</b></p>	
6.1	T	<p><b>Terminplanung 2012</b></p> <p>Die nächste KER-Sitzung wird im Februar 2012 stattfinden (13. oder 16.02.; voraussichtlich in Regensburg). Eine endgültige Terminfestlegung wird per Doodle-Abfrage vorgenommen.</p> <p><i>Nachtrag zum Protokoll: Die nächste KER-Sitzung wird am 16.02.12 an der UB Regensburg stattfinden.</i></p> <p>Die geplante E-Books-Veranstaltung soll im 2. Quartal 2012 stattfinden. Zwei weitere KER-Sitzungen sind für die zweite Jahreshälfte 2012 geplant.</p>	Dr. Schäffler

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
6.2		<p><b>BIB-Control</b></p> <p>Herr Krieg fragt, ob bei KER-Mitgliedern nähere Informationen oder Erkenntnisse zum Analyse Tool „BIB-Control“ von OCLC vorliegen. Frau Dr. Schäffler berichtet, dass es nach Auskunft von Herrn Scheuerl vom BVB derzeit keine Bestrebungen oder Planungen der Verbundzentrale bezüglich BIB-Control gibt.</p>	
6.3		<p><b>OCLC-WMS</b></p> <p>Herr Krieg fragt, ob bei KER-Mitgliedern nähere Informationen oder Erkenntnisse zum Produkt „Web-Scale Management Service (WMS)“ von OCLC, hier v.a. zum Tool zur E-Medien-Verwaltung, vorliegen. Frau Dr. Schäffler berichtet, dass zwei OCLC-Vertreterinnen im November das Produkt an der BSB vorgestellt hatten. [...]</p>	